

Division ist mit 130 Soldaten im Mali-Einsatz

Fallschirmjäger der 1. Luftlandebrigade sind im Aufklärungseinsatz



Auch Soldaten der Division Schnelle Kräfte sind aktuell im Mali-Einsatz. Foto: Kay Nietfeld/Dpa

Stadtallendorf. Die Bundesregierung hat sich darauf verständigt, die Bundeswehr-Beteiligung an der „Minusma“-Mission in Mali zu beenden (die OP berichtete). Geplant ist dies für Sommer 2024. Das berührt auch Soldaten der Division Schnelle Kräfte (DSK), die von Stadtallendorf aus geführt wird. Aktuell seien dort 130 Soldaten der DSK im Einsatz, erklärte Hauptmann Jan Volkmann. Er ist Pressesprecher der Division.

500 DSK-Soldaten im Auslandseinsatz

Insgesamt befinden sich derzeit 500 Soldaten der DSK in verschiedenen Auslandseinsätzen. „Die Soldaten stammen aus der gesamten Division, hauptsächlich jedoch aus der Luftlandebrigade 1. Sie sind in Mali zur Aufklärung sowie als Militärbeobachter eingesetzt“, erläutert Hauptmann Volkmann auf Anfrage der OP.

Die Division Schnelle Kräfte hat langjährige Erfahrung im Mali-Einsatz. Im Jahr 2018 war die DSK auch sogenannte Leitdivision in Mali, sie führte das deutsche Kontingent.

Auch Soldaten der 11. Luchtmobilen Brigade aus den Niederlanden, die der Bundeswehr-Division unterstellt ist, waren in der Vergangenheit im Einsatz der Vereinten Nationen – und mussten dort, ebenso wie die Bundeswehr, Verluste hinnehmen.

Aktuell führt die Stadtallendorfer Division auch den Irak-Einsatz der Bundeswehr. Dabei handelt es sich um eine Ausbildungsmission für die Bundeswehr.